

# Der Kampf um die Liebe

Jin Kazama & Ling Xiaoyu

Von Ling-Xiao

## Kapitel 16: Teil 16

Ling's Sichtweise:

Erschrocken sah ich Jin an, als dieser wütend mit seinen Händen auf den Tisch schlug, ruckartig aufstand und Sho über dem Tisch hinweg an den Kragen packte. Ich war geschockt über Jin's Reaktion und seine Worte. Damit hatte ich nicht gerechnet. Wusste Jin etwa was ich für ihn empfand? Aber nicht mal ich wusste es selbst, wie kann er es dann gemerkt haben? Wahrscheinlich genauso wie es Miharuru gemerkt hatte. Und trotzdem beschützte er mich und lies mich nicht allein. Jin war wirklich besonders, das hatte ich schon damals gemerkt. Jin's Knurren lies mich aus meinen Gedanken reißen. Seine Augen hatten sich verändert, sie wirkten wie damals in Kyoto dämonisch. "Jin...", sagte ich leise. Ich hatte Angst er würde sich hier vor allen Verwandeln und ich wusste nicht, ob das so gut war. "Na, dann komm nach draußen und lass uns kämpfen, Kazama!", schrie Sho ihm knurrend entgegen und riß sich aus Jin's Griff los.

Erschrocken sah ich nun Sho an. "Nein! Ihr kämpft nicht! Das bringt doch nichts!", versuchte ich beide aufzuhalten. Doch es war bereits zu spät. Beide sahen sich wütend und zugleich entschlossen an. Sie würden diesen Kampf kämpfen und niemand könnte sie davon abhalten. Sho und Jin gingen nebeneinander her richtung der Eingangshalle, die nach draußen führte. Ich sprang auf und folgte ihnen so schnell ich konnte. Draußen angekommen standen die Beiden sich bereits gegenüber. Ich stellte mich vor Jin und sah ihn direkt an. "Muss dieser Kampf wirklich sein, Jin?", fragte ich ihn besorgt. ...

Jin's Sichtweise:

Kühl und entschlossen sah ich Xiao an. "Es muss sein.", sagte ich einfach kurz und sah wütend auf Sho, welcher schon Kampfbereit vor mir stand. "Lass uns beginnen.", kurrte ich ihm entgegen und stieß Xiao beiseite. Noch würde ich mein Teufelsgen nicht benutzen. Das kam darauf an wie stark Sho war und wie weit er gehen würde. Deshalb stieß ich eine Art Druckwelle von mir ab und wir gingen anschließend aufeinander los. Unsere Fäuste flogen uns jeweils entgegen und es erfolgten mehrere Tritt- und Schlagabtäusche.

Sho war jedoch kein wirklicher Gegner für mich. Jedenfalls noch nicht. Der Kampf

dauerte lange und ich schleuderte Sho mit einem gezielten Schlag in den Magen einige Meter zurück. ...

#### Ling's Sichtweise:

Mit kühlem entschlossenen Blick sah Jin mir entgegen und sagte mir das dieser Kampf sein müsste. Ich wollte nicht, dass er mit Sho kämpft, es müsste doch auch einen anderen Weg geben! Doch ich merkte das Jin sich da nichts sagen lassen würde, sein Entschluss stand fest. Ich wurde etwas unsanft zur Seite gestoßen, stand aber wieder auf und beobachtete die Beiden wachsam. Ich nahm Jin es nicht übel, ich wusste wie er war wenn er erstmal wütend war. Er wollte mich nur schützen.

Es begann ein harter Kampf zwischen den Beiden und ich konnte deutlich erkennen, das Sho keine Chance gegen Jin hatte. Doch er blieb stur und machte weiter.

Ich zuckte zusammen, als Sho durch Jin's gezielten Schlag einige Meter zurück geschleudert wurde. Er blickte nach unten und atmete stark. Ich konnte sehen wie etwas Blut auf den Boden tropfte. Und dann geschah etwas merkwürdiges. Um Sho schimmerte plötzlich eine dunkle Aura. Seine Haare wehten leicht und als er seinen Kopf wieder hob, starrten uns zwei rot glühende Augen entgegen. Eine mächtige Druckwelle ging von ihm aus, so dass auch ich ein weites Stück zurück geschleudert wurde und gegen die Nächste Wand gedrückt wurde. Jin konnte sich hingegen gerade noch so halten. Geschockt sah ich Sho an. "Was ist das?", fragte ich entsetzt. Wusste Sho, dass er solche Kräfte in sich hatte? Und wie konnte das möglich sein? Für mich sah das nach einer Art Teufels-Gen aus... Verwirrt und überrascht zugleich beobachtete ich das Geschehen weiter. Ich spürte wie Jins Teufels-Aura stärker wurde und wusste er würde sich jeden Moment verwandeln. ...

#### Jin's Sichtweise:

Ich konnte spüren wie Sho's Ki drastisch anstieg und schaute ihn einen Moment lang geschockt an, als ich sah, dass auch in ihm das Teufels-Gen schlummerte. Das würde gefährlich werden. Zu gefährlich für Xiao.

Ich musste ihn vernichten, bevor etwas schlimmeres passieren konnte, weshalb ich ebenfalls dem Teufels-Gen in mir freien Lauf ließ. Hatte mein Vater also doch noch weitere Experimente gemacht, kam es mir in den Sinn. Wütend knurrte ich und spürte wie mein Blut anfang zu kochen.

Ich brüllte vor Schmerz auf, als meine Verwandlung einsetzte und Flügel aus meinem Rücken wuchsen. Ich verwandelte mich nur zur Hälfte zum Teufel, sodass nur meine schwarzen Flügel, die schwarze Haut, die Hörner und meine Dämonische Fratze, darauf hinwiesen, dass ich nicht vollendet verwandelt war.

Xiao, Alisa, Heihachi und Kazuya wussten als einzigste, wie meine Vollendete Verwandlung war und wie ich mit dem Teufelsgen aussah. Die erschrockenen Gesichter meiner Angestellten interessierten mich jedoch herzlich wenig und ich schleuderte als meine Halbverwandlung vollendet war eine weitere noch mächtigere Druckwelle von mir. Kurz darauf attackierte ich auch schon Ikemura und es entbrannte ein wilder Kampf. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass er sein Teufelsgen schon beherrschen konnte zumal diese Aura, die Sho umgab, gewaltig nach der meines Vaters aussah, was mich noch wütender werden ließ. "Ich werde nicht zulassen, dass

noch jemand mit dem Blut des Teufels, die Welt weiter in Chaos ertränkt!!", sagte ich zu ihm, während ich ihn angriff und mir seine böse lächelnde Fratze entgegen starrte. Unser Kampf war unerbittlich und einmal erwischte Ikemura mich mit nun seinen klauenbesetzten Händen am Rücken, weswegen ich unsanft auf den Boden knallte, wo ein kleiner Krater entstand. Unauffällig sendete ich schnell Alisa den Befehl, Xiao in Sicherheit zu bringen. Ich hatte bemerkt, dass sie teils ausweichen musste, während wir kämpften. Ikemura attackierte mich wieder und ich holte grade rechtzeitig zum Gegenschlag aus. Die Schmerzen an meinem Rücken würde ich vorerst ignorieren müssen. ...

Ling's Sichtweise:

Ich wich einige Schritte zurück und spürte plötzlich eine Hand auf meiner Schulter. Alisa und Lars standen hinter mir. Lars starrte besorgt zu Sho und Jin, während Alisa mich leicht anlächelte. "Komm wir gehen besser, das ist zu gefährlich für dich.", sagte sie, doch ich schüttelte stur mit dem Kopf. "Nein, ich kann Jin nicht alleine lassen!". Alisas Blick veränderte sich von freundlich nach ernst und irgendwie kühl. "Ich habe meine Befehle und ich werde diese ausführen. Es ist nur zu deiner Sicherheit, Xiao. Es tut mir leid.", sagte sie streng und packte mich schon im nächsten Moment. Ich wollte mich noch wehren, aber sie schmiss mich einfach über ihre Schulter und hielt mich fest. Ich konnte mich keinen Millimeter befreien, Alisa war einfach zu stark. Meine Freundin verschleppte mich in Jin's Apartment und schmiss mich auf sein Bett. Protestierend setzte ich mich im Schneidersitz hin und schmollte sie an. "Alisa!", meckerte ich. Diese setzte sich neben mich aufs Bett und sah mich entschuldigend an. "Es tut mir wirklich leid... aber ich habe die Befehle von Jin bekommen... und ich will auch nicht, dass dir etwas passiert.", erklärte sie mir. Seufzend ergab ich mich. Ich war ja auch nicht wirklich böse auf sie und ich konnte sie auch verstehen. "Schon okay. Ich hoffe nur das Jin nichts passiert.". Alisa blieb die ganze Zeit bei mir und versuchte mich auf andere Gedanken zu bringen. Zwischendurch hörte ich Kampfgeräusche. Ich konnte nur hoffen das Jin nichts zu stoßen würde. Besorgt lag ich auf Alisas Schoß und genoss ihre Wärme. Ich war froh, dass sie bei mir war. Was würde ich ohne sie nur machen? "Es wird bestimmt alles gut werden.", sagte sie um mich zu beruhigen. Komischerweise glaubte ich ihren Worten obwohl sie ja eigentlich nicht wissen konnte was geschehen würde. Nach für mich einer gefühlten Ewigkeit hörte ich wie sich die Schlafzimmertür öffnete. Schnell setzte ich mich auf und sah wie Jin auf mich zu kam. Er sah wieder normal aus, hatte aber die eine oder andere Schramme. "Jin!", sagte ich. ...

Jin's Sichtweise:

Der Kampf dauerte eine Weile, doch schließlich besiegte ich Sho, nachdem ich meine vollwertige Form des Teufels annahm und nahm seine Teufelskraft in mich auf. Es war die einzigste Lösung, die mir während des Kampfes einfiel, um ihn am Leben zu lassen. Andernfalls hätte ich ihn sonst töten müssen. Anschließend verwandelte mich zurück und Sho sackte ohnmächtig vor mir zusammen. Ich hatte den Angestellten befohlen, dass sie Sho in's Labor bringen sollten, und überprüfen sollten, ob er wieder ganz der Alte war. Des weiteren sollten

sie ihn ärztlich behandeln und dann konnten sie weiter feiern, wenn sie wollten. Leise seufzte ich als ich in meine Privaträume ankam und Xiao und Alisa auf meinem Bett sitzen sah.

"Der Kampf ist vorbei.", meinte ich schließlich zu Xiao mit einem kühlen Blick. "Sho lebt.", erklärte ich dann weiter auf ihren fragenden Blick hin. "Alisa, Schutzmodus beenden. Sorg dafür, dass nachher die Auslosung des Gewinnerpaares stattfindet und dass Sho sich nicht mehr an unseren Kampf erinnert. Wir treffen uns in einer Stunde wieder unten.", befahl ich der KI und wartete, bis sie aus dem Raum war. Anschließend ging ich zu meinem Nachtschrank und entnahm aus diesem einen Erste-Hilfe-Kasten, welchen ich dann anschließend wortlos Xiao reichte. Mein Hemd hatte ich nicht mehr an, da es durch die Verwandlung und wegen dem Kampf demoliert worden war.

Ich setzte mich zu Xiao mit auf mein Bett und sah sie an.

Nun hatte sie auch eine gute Sicht auf meinen Rücken, wo sich eine ordentliche Kratzspur langzog, die Sho mir während des Kampfes mit seinen Krallen hinterlassen hatte. Während Xiao sich daran machte meinen Rücken und die anderen Wunden zu verarzten blickte ich stur zu Boden.

"Der Kampf musste sein Xiao...jetzt weis ich wenigstens, weshalb die G-Corporation so viele Informationen hatte. Sie überwachen nämlich ihre Versuchskaninchen. Kazuya ist immernoch hinter der M-Zelle her und ich kann nicht garantieren, dass es nicht so wie bei Shin enden könnte.", fing ich sachte an zu erklären. ...